



# Bunter Blickfang im Garten

Sven Nürnberger



Die leuchtend pinkfarbenen Blüten der *Pleione*-Orchideen wirken nicht nur auf menschliche Betrachter:innen attraktiv

## Im Freiland des Palmengartens werden Orchideen verschiedener Erdteile kultiviert. Einige der Arten sind im Winter allerdings etwas schutzbedürftig.

Von April bis in den Spätsommer hinein sorgen Orchideenblüten an vielen Stellen des Palmengartens für Farbtupfer: Im Steingarten sind unter anderem asiatische und nordamerikanische Orchideen zu finden. Die asiatischen Arten werden durch die Gattungen *Pleione*, *Bletilla*, *Calanthe* und *Cypripedium* vertreten. Die sogenannten Tibetorchideen, *Pleione bulbocodioides* und *P. limprichtii*, öffnen die Blütenknospen schon Mitte April noch vor der Laubentwicklung. Es ist ein ziemlicher Hingucker, wenn dann im Steingarten vielblütige *Pleione*-Tuffs erscheinen. Die leuchtend pinkfarbenen Blüten haben eine recht starke Fernwirkung. Sie kontrastieren mit dem in der Nähe wachsenden Blauen Lerchensporn (*Coydalis elata*). Pleionen scheinen auch für die heimische Insektenwelt interessant zu sein. Mit etwas Glück kann man Hummeln beobachten, die nach einem Blütenbesuch mit Pollenpaketen beladen sind. Bei der Verwendung dieser Orchideen ist zu beachten, dass sie im Sommerhalbjahr einen lichtschattigen, dauerfeuchten Standort mit Wasserabzug bevorzugen. Die tropisch anmutende Belaubung wirkt im Hochsommer exotisch frisch-grün und färbt sich im Herbst in Gelb- und Brauntönen. Ein

Winterschutz mit Vlies oder Nadelreisern ist ratsam.

Am häufigsten wird im Palmengarten die wüchsige Japan-Orchidee, *Bletilla striata*, verwendet. Sie bildet nach einigen Standjahren dekorative Kolonien aus. Ihr lanzettliches Laub ist gefaltet und die attraktiven rosa bis weißen Blüten erscheinen an langen Blütenstielen, die über dem Laub stehen.

Der Königin-Frauenschuh (*Cypripedium reginae*) und die Riesen-Stendelwurz (*Epipactis gigantea*) gehören zu den nordamerikanischen Orchideen, die im Palmengarten zu finden sind. Beide Arten wachsen auf dauerfeuchten Böden und bevorzugen neutrale bis kalkhaltige Standorte. Die Frauenschuh-Hybride „Ulla Silkens“ ähnelt *Cypripedium reginae*. Die attraktive Kreuzung aus *Cypripedium flavum* und *C. reginae* wächst ebenfalls im absonnigen Steingarten. Es ist beabsichtigt, das Sortiment der Freilandorchideen im Palmengarten in den kommenden Jahren stetig zu erweitern. Und manchmal erlebt man auch Überraschungen. Wie im Botanischen Garten gibt es zum Beispiel im Steingarten Spontanaufkommen der Breitblättrigen Ständelwurz (*Epipactis helleborine*).



Auch mit herbstlicher Blattfärbung ist die Japan-Orchidee (*Bletilla striata*) ein Blickfang im Beet. Zur Blütezeit trägt die Art hübsche rosa bis weiße Blüten

### LITERATUR

Nürnberger, S., Steinecke, H. & Cole, T.C.H. 2019: Palmengarten Frankfurt am Main. Gartenreisen. Stuttgart.

Nürnberger, S. 2019: Wild Garden – Gärten naturalistisch gestalten. Stuttgart.

# Impressum

**Herausgeberin:** Stadt Frankfurt am Main

**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:** Dr. Katja Heubach

**Redaktion:** Rebecca Hahn

**Autor:innen:** Kerstin Bissinger, Mark Clements, Jeannette Duda, Günter Gerlach, Marcel Hanselmann, Ralph Mangelsdorff, Rainer Michalski, Thomas Moos, Katharina Nargar, Sven Nürnberger, Kerstin Reifenrath, Katharina Sahn, Marco Schmidt, Hilke Steinecke, Beate Vaupel, Sarina Veldman, Anne-Sophie Vesic, Sigrid Volk, Heidi Zimmer

**Korrektorat:** Thomas Steinhoff

**Gestaltung:** Nicola Ammon, Ines Blume, Nora Seitz, gardeners.de

**Illustrationen:** Sebastian Erb (S. 14–17)

**Druck:** Hinckel-Druck GmbH, Wertheim am Main

**Copyright:** Palmengarten der Stadt Frankfurt am Main, 2023

**Nachhaltigkeit:** Inhaltspapier FSC

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, klimaneutral produziert, mit Blauem Engel ausgezeichnet, mineralölfreie Farben

**Auflage:** 2500

**ISSN:** 0176-8093 (Druckversion) | 2570-1290 (Onlineversion)

**Bildnachweise:** Adobe Stock: 22Imagesstudio (64), Alexandre (41), bioraven (95 M.), channarongsds (95 I.), Darryl (66), Vitalii Hulai (92 o.), iamtk (61), kamonrat (65 u.), Kletr (62), Nicole Lienemann (93 u.), M2 (95 r.), Bruno Mader (29 I.), mehmet (55 o.), Morphart (94 u.), Nakornthai (Titel), New Africa (96), ondrejprosicky (103), Samantha (29 r.), Studio Barcelona (2), unpict (60), valeriyabtsk (94 o.), zhane luk (20); Alamy Stock Fotos: Bookend (51); Johannes Braun (6, 81, 83 o. l., 92 u., 93 o. r., 99 r.); British Library's collections (57); Mark Clements (67 o., 67, M., 68–69, 72–74, 75 u., 76); Veit Martin Dörken (62 u.); Katharina Dubno (4); Leonhart Fuchs, Das Kräuterbuch, 1543 (52); Günter Gerlach (26, 35 u., 36–38, 39 o., 39 u.); Abdolbaset Ghorbani (56); Barbara Gravendeel (58 r.); Marcel Hanselmann (80, 82, 83 o. r., 83 u.); Hauptzollamt, Stadt Frankfurt (45); iNaturalist, CC-BY-NC: Andreaudzungwa (58 M.), apipa (42 r.), bioexploradoresfarallones (42 I.), gabrielmicanquer (43 I.), jodyhsieh (70), rfoquet (58 I.); iStock.com: AlxPortilla (40), Lakeview\_Images (71), Ondrej Prosicky (8), Samantha Haebich (27), wsfurlan (10); Seoljong Kim (54, 55 u. l., 55 u. r.); Tapio Linderhaus (67 u.); Ralph Mangelsdorff (22–24); Rainer Michalski (78–79); NASA, Expedition 29 Crew (44); Holger Nennmann (97–98, 99 l., 99 M.); Sven Nürnberger (88, 89 u.); Micha Pawlitzki und Edition Panorama Mannheim (100 I.); Meike Piepenbring, CC-BY-SA (25); Quelle Meyer (100 r.); Marco Schmidt (13 Punkt 4–6, 50, 53, 93 o. l.); Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Herbarium Senckenbergianum Frankfurt (FR) (90–91); Hilke Steinecke (9, 11, 18–19, 28, 30–34, 35 o., 43 r., 46–47, 62 o., 84–85, 89 o. l., 89 o. r., 92 l.); Kevin Thiele (75 o.); Wikimedia Commons: Ekrem Canli CC-BY-SA 3.0 (65 o.), Michael Gäbler CC-BY-SA 3.0 (48), Strobilomyces CC-BY-SA 3.0 (59), sunoochi CC BY 2.0 (49), Naoki Takebayashi CC-BY-SA 4.0 (13 Punkt 7), TUBS CC-BY-SA 3.0 (39 r., Kartengrundlage)

**Ausführliche Angaben unter:** [www.palmengarten.de/de/](http://www.palmengarten.de/de/)

[mediathek/dossier/orchideen/bildquellen](#)